

# GEMEINDEBRIEF

---

DEIN ST. LUKAS



2025

01

Frühling

Januar 2025 - April 2025





Von den Kirchenmitgliedern  
mit Beiträgen unterstützt

Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
Spenden & Steuer



# WIR FÜR EUCH



Alle Grafiken, sofern nicht anders gekennzeichnet, werden uns vom „Evangelischen Gemeindeverein St. Lukas“ über Canva zur Verfügung gestellt.

**Mit Ihrer Mitgliedschaft in der Kirche unterstützen Sie den Druck dieses Gemeindebriefes, mit der Mitgliedschaft im Gemeindeverein dessen Layout: Vielen Dank!**

## Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas  
St. Lukas-Str. 46 1/3  
86169 Augsburg

Tel.: 0821/5 699 646-0  
Fax: 0821/5 699 646-11  
www.st-lukas-augsburg.de  
Verantwortlich: Matthias Schrank

## Konten:

Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas  
(nur für Spenden):  
IBAN: DE92 7205 0000 0000 1419 94  
BIC: AUGSDE77XXX

## Ev. Gemeindeverein St. Lukas:

IBAN DE47 5206 0410 003 2004 50  
BIC: GENODEF1EK1

## Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen

Blücherstraße 26  
Tel. 71 55 68  
www.diakonie-sozialstation-lechhausen.de

## Der KiGo auf Instagram:

@stlukas\_wunderbunt

## Vakanzvertretung:

Matthias Schrank | matthias.schrank@elkb.de | Tel. 08291- 5 939 751

## Vertrauensperson und Stellvertretung:

Loredana Frank | loredana.frank@elkb.de | Tel: 0821 - 70 29 30  
Alexander Till | till\_alexander@web.de | Handy: 0162 5 954 373

## Stellvertretender Geschäftsführer:

Andreas Bülow | andreasb.line@gmx.de | Tel: 0821 - 4 704 083

- Termine nach Absprache -

## Pfarramtssekretärin:

Marlies Hopf | pfarramt.stlukas.a@elkb.de | Tel. 5 699 646-0

Öffnungszeiten des Büros: Di. 10:30 - 12:00 Uhr  
Mi. 10:30 - 12:00 Uhr  
Do. 16:00 - 18:00 Uhr  
Fr. 10:30 - 12:00 Uhr

# INHALTSVERZEICHNIS

GESUCHT - GEFUNDEN

Frühling	5
KV-Report	8
Abschied von Diakon Achberger	12
Wir sagen Danke	14
Unvergesslich – unbeschreiblich – unsagbar schön	17
Ich bin der Neue	18
Wer ist Heike?	20
Evangelisches Wissen to go	22
Reise nach Tansania	24
Rückblick Benefizkonzert	26
Weltgebetstag	27
Quarterpast	27
Frühlingscafé	28
Andachten in der Passionszeit	28
Himmelfahrt	29
Pfingsten	29
Pfadfinder	30
Freud und Leid	31
Wir Gratulieren	32
Christkönig	34
Diaspora	35
Termine	36
Gottesdienste	38

# Frühling

GEISTLICHES WORT

Frühling lässt sein blaues Band,  
wieder flattern durch die Lüfte....

Liebe Gemeinde,

die einen von Ihnen werden sich  
vielleicht fragen: was soll denn das  
jetzt?

Die anderen, die Jüngeren, ver-  
stehen möglicherweise nur Bahn-  
hof und die Älteren fühlen sich  
zurückversetzt in alte Schultage, an  
denen Auswendig lernen noch an  
der Tagesordnung war.

Mich verbinden mit diesem Gedicht  
von Mörike zwiespältige Gefühle.  
Erinnere ich mich dabei doch an die  
aufgesetzte, überkandidelte Fröh-  
lichkeit eines Freundes aus Ju-  
gendtagen, die mir heute noch  
einen Schauer über den Rücken  
jagt. Andererseits kommt genau  
jene Erinnerung in steter Regel-  
mäßigkeit immer um die Zeit, da  
der Winter wirklich verloren hat und  
der Sonne das Feld räumt. Ein Zei-  
chen also, dass der Frühling nun  
wirklich vor der Türe steht. Die  
schlafende Natur erwacht, das  
Leben beginnt vielfach neu. Und  
selbst der Igel, den wir Pippin ge-  
tauft haben und der bei uns im Flur  
überwintert hat, darf zurück in die  
Freiheit. Einfach herrlich, oder?

Gleichzeitig habe ich aber auch  
einige Fragen, wenn ich den  
zurückliegenden „Winter“ so Revue-  
passieren lasse. Z.B. warum  
überhaupt habe ich einen Igel  
gefunden, der nicht schon längst  
im Winterschlaf war? Klar, weil es  
nicht kalt genug war. Jede\*r  
Wetterfühlige unter uns kann ein  
Lied von den ständig wechselnden  
Wetterlagen und Temperaturen  
singen.

Daneben die Wahl und weitere  
Meldungen aus Übersee, mit nicht  
zuletzt der nervtötenden Ein-  
mischung von Kapital in die Politik,  
unsere Politik.

Apropos: unsere Politik. Was auch  
immer bei den Wahlen heraus-  
kommen mag, stets war und ist da  
die Sorge, dass es demokratisch  
bleibt. „Nur die allerdümmsten  
Kälber wählen ihren Schlächter  
selber.“ (angeblich Brecht) Demo-  
kratie ist nun mal die beste Staats-  
form, die wir haben. Sollten wir  
wirklich so viele dumme Kälber...  
Nein, ich will daran glauben, dass  
Gott den Menschen mit einem  
Geist ausgestattet hat, der im  
Grunde für Frieden, Gerechtigkeit  
und Bewahrung der Schöpfung ist.

Was anderweitig herauskommt, sehen wir an vielen Meldungen, die jeden Tag auf uns einströmen, aus Russland und der Ukraine, aus Israel und Palästina, aus Afrika, aus Südamerika, ja selbst aus Österreich. Angst regiert. Und je mehr die Angst regiert, desto mehr der Rückzug auf Altes, Bewährtes; nur nicht bewegen. Und diejenigen, die die Angst schüren, lachen sich ins Fäustchen, denn sie liefern die vermeintliche Lösung ja gleich mit.

Mir macht das alles auch Angst. Frühling, schön und gut. Aber, was wird kommen, im Frühling, im Sommer...

Wehe dem oder der, die dem allen ausgeliefert ist, ohne Halt, ohne Perspektive – ohne Glaube. Gott sei Dank! haben wir aber unseren Glauben. Wir nennen uns evangelische Christen oder Protestanten. Soll heißen, wir treten für etwas ein: für das, was Jesus uns vermittelt hat.

Aber, dieses „Für etwas eintreten“ oder „Gegen etwas sein“, ist viel älter, als unser Protestantismus. Z.B. die Propheten des alten Testaments. Das waren die Mahner; die, die öffentlich aufgetreten sind, geschrieben haben oder auch zu

radikaleren Methoden gegriffen haben – ich denke hier an Elia, der 450 Propheten des Gottes Baal töten lies. Zuvor veranstaltete er eine öffentlichkeitswirksame Show, die zeigte, dass unser Gott der wahre Gott ist. Letztlich ging es den Propheten, neben dem Alleinanspruch Gottes auf Verehrung, immer auch um die Frage der sozialen Gerechtigkeit.

Später dann Jesus. Auch ihn kann man als Protestant bezeichnen. Er trat öffentlich, teilweise mit spektakulären Aktionen, wenn auch friedlich, für seine Sache ein. Kernpunkte seiner Predigt waren, neben der bald anbrechenden Gottesherrschaft und der Liebe, die Umkehr. Die Abkehr von Ausbeutung, von Reiche werden immer mehr, Arme haben keine Perspektive mehr. Kurz gesagt, es ging um soziale Gerechtigkeit.

Und heute? Die Umstände, sozial, wirtschaftlich, politisch im Großen und im Lokalen, sind nicht so viel verschieden zu denen zu Zeiten Jesu oder der Propheten.

Anfang der 80er Jahre begann auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen eine Bewegung mit Namen:

„Konziliarer Prozess“. Es ging um den gemeinsamen Lernweg christlicher Kirchen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Das letzte öffentliche Zeichen dazu finde ich leider von 2007... Schade eigentlich, denn das sind doch genau die Dinge, um die es heute geht, mehr denn je: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

In einem Kyrie, das ich gefunden habe, heißt es: Es ist nicht immer leicht, Christ zu sein, ich kann mich nicht mehr heraushalten. Krieg, Hunger, Tierquälerei – Alles geht mich an, das ruhige Leben ist vorbei.

Erbarme dich: Kyrie eleison.

Wenn wir die Nachfolge Jesu ernst nehmen, ist genau das der Fall. Wir sind gerufen, denen Stimme zu geben, die keine haben oder die nieder geschrien werden.

Das muss nicht immer laut und aufsehenerregend sein, das ist nicht jedem gegeben. Jede und jeder mit den eigenen Möglichkeiten. Es braucht Beharrlichkeit, es braucht Menschlichkeit und es braucht als Ausgangspunkt die

Liebe. Und dann bin ich sicher, Gott wird seinen Teil dazu geben.

Und wenn mich dann doch wieder mal die Angst überfällt, dann rufe ich mir verschiedene Worte Gottes oder Jesu ins Gedächtnis, wie z.B. das Versprechen Gottes, der da sagt: ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe. Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Oder Jesus, wenn er sagt: Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen und siehe, ich bin bei euch alle Tage. Oder auch Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Wohl dem oder der, der sich darauf verlassen kann.

Uns so rufe ich Ihnen für dieses Frühjahr zu: Freuet euch in dem Herrn allewege; und abermals sage ich: Freuet euch! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Amen.

# KV-Report

Aufbruch 2024

Liebe Gemeindemitglieder,

es ist viel geschehen in den letzten Wochen: KV-Wahl, Entpflichtung des vorherigen und Einführung des neuen KV am 17. November 2024, Weihnachten und Jahreswechsel, die Verabschiedung von Pfarrer Hans Borchardt und Aufnahme der Vakanzvertretung durch Diakon Matthias Schrank. Die ordentlichen Sitzungen des Kirchenvorstands seit dem letzten Gemeindebrief fanden am 05. November (Berufungssitzung), am 12. November, am 10. Dezember 2024 und am 14. Januar 2025 (Stellenbesetzungsgespräche mit Dekan Frank Kreiselmeier) statt. Es gibt also viel zu berichten.

## **Der neue Kirchenvorstand nimmt seine Arbeit auf**

Gewählt wurden: Andreas Bülow, Jonathan Greiner, Björn Hauptmeier, Hans-Ulrich Höfle, Ulrike Raunecker, Gertrud Ney, Alexander Till und Simon Till.

Loredana Frank und Franziska Grüner wurden in den stimmberechtigten KV berufen.

Der Kirchenvorstand beschloss, wie bisher als erweiterter KV zu

tagen, d.h., auch nicht stimmberechtigte Mitglieder nehmen an den Sitzungen teil, beteiligen sich an der Meinungsbildung und können so leichter in den stimmberechtigten KV nachrücken, wenn dies wegen Umzug, Krankheit o.ä. notwendig würde. Dem erweiterten KV gehören an: Franziska Arbogast, Renate Hartel, Elvira Hoffmann und Heidrun Thürling.

Wegen der Fülle der anstehenden Aufgaben und zu treffenden Beschlüsse und der dadurch zu erwartenden Länge der Sitzungen bei bisherigem 4-Wochen-Rhythmus vereinbarten wir, zukünftig die Sitzungen im etwa 3-Wochen-Rhythmus durchzuführen.

Ein weiterer Beschluss lautete: Der Vorsitz des Kirchenvorstands soll weiter bei der pfarramtsführenden Person verbleiben, die durch die stellvertretende Geschäftsleitung mit umfassender Vollmacht unterstützt bzw. vertreten werden kann. Andreas Bülow wurde zur stellvertretenden Geschäftsleitung gewählt.

Loredana Frank wurde zur Vertrauensfrau, Alexander Till zum

stellvertretenden Vertrauensmann gewählt.

Für die Protokollierung der KV-Sitzungen erklären sich Alexander Till und Ulrike Raunecker im Wechsel bzw. nach Absprache bereit.

Vom 07.- 09. Februar 2025 werden in der, zur Übergabe, gemeinsam mit dem „alten“ KV, durchgeführten, Rüstzeit in Dillingen Beauftragungen für weitere Ämter erteilt.

## **Immobilien**

Der Dekanatsausschuss hat einen Beschluss zur Immobiliensituation von St. Lukas gefasst. Kirche und Turm sind – unter Berücksichtigung unserer Pläne zur Konzentration auf Kirche und Turm – mit „A“ (erhaltenswert) eingestuft. In der „Erläuterung der Zuordnung“ werden wir zu einer nachhaltigen Planung des weiteren Vorgehens aufgefordert, um diese Einstufung zu behalten.

Pfarrer Hans Borchardt, Diakon Matthias Schrank und die KV-Mitglieder Björn Hauptmeier und Ulrike Raunecker, in Begleitung von Frau Monika Huber, Abteilungsleiterin Bau- & Liegenschaftswesen

des Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Augsburg, trafen sich am 09. Dezember 2024 mit Vertretern der Siedlungsgenossenschaft Firnhaberau (SGF). Die SGF stellte ihre sorgfältig ausgearbeiteten Pläne für eine Bauvoranfrage vor. Die Pläne berücksichtigten die Ergebnisse eines ersten Gesprächs mit der Stadt Augsburg, insbesondere hinsichtlich der Parkplatzsituation, der Dachform und der Erhaltung schützenswerten Baumbestands. Ein KV-Beschluss zur Genehmigung ist nicht nötig, denn es handelt sich um eine Bauvoranfrage, nicht um das Ersuchen einer Baugenehmigung. Vor Einreichung wurden die Pläne auch Herrn Illig, Architekt des Landeskirchenamts, vorgelegt. Eine Antwort der Stadt Augsburg wird in einigen Monaten erwartet. Bei diesem Treffen wurde auch vereinbart, dass ein neutraler Gutachter zur Feststellung des Immobilienwerts beauftragt wird. Die Gutachterkosten werden geteilt.

## **Vakanz der Pfarrstelle und Stellenneubesetzung**

Wie bereits im letzten Gemeindebrief erwähnt, übernimmt Diakon Matthias Schrank die Vakanzvertretung nach dem Abschied von Pfarrer Hans Borchardt im Rahmen einer Vollzeitstelle. Schon seit letztem Herbst ist er in unserer Gemeinde tätig, gut eingearbeitet und inzwischen vielen von uns schon vertraut. Durch sein Pfarrverwalterstudium und seine vorherigen Tätigkeiten in anderen Kirchengemeinden ist er erfahren in der Pfarramtsführung, was uns bei den anstehenden Aufgaben sehr hilfreich sein wird.

Am, eigentlich als KV-Sitzungstermin vorgesehenen, 14. Januar 2025 nahm sich Dekan Frank Kreiselmeier viel Zeit für Sankt Lukas. Er besuchte uns und führte mit Haupt- und Ehrenamtlichen und abschließend mit dem KV separate Gespräche, in denen er seine bisherigen Eindrücke und guten Kenntnisse von St. Lukas vertiefte und ausführlich ergründete, welche Bedeutung St. Lukas für jeden persönlich hat, und wie wir uns ein zukünftiges St. Lukas

wünschen. Darauf basierend formulierten Dekan Kreiselmeier und der KV die gemäß eines KV-Beschlusses berufsgruppenübergreifende Ausschreibung der vakanten Pfarrstelle, die zum 01.03.2025 im Kirchlichen Amtsblatt der ELKB veröffentlicht wird. Bewerbungsfrist ist der 21.03.2025.

Wir haben uns für eine berufsgruppenübergreifende Ausschreibung für Pfarrer/Pfarrerinnen und Diakone/Diakoninnen entschieden, um die Chancen für die Besetzung der Pfarrstelle zu erhöhen. Derzeit sind viele Pfarrstellen mangels Bewerbungen nicht zu besetzen. Ein(e) Diakon/Diakonin hätte dieselben Befugnisse wie eine Pfarrperson auf dieser Stelle.

## **Ehrenamt**

Es haben sich einige Gemeindeglieder gemeldet, die sich ehrenamtlich in St. Lukas betätigen möchten. Inzwischen haben wir z.B. ein tolles Mesnerteam, das mit viel Freude zusammenarbeitet. Auch in anderen Bereichen konnten wir engagierte Menschen dazu gewinnen. Das freut uns sehr und die ehrenamtlich Tätigen auch! Aufgaben gibt es genug, bestimmt ist auch etwas für Sie dabei. Haben Sie nicht Lust, sich bei uns zu melden? Diese in Gemeinschaft und mit Unterstützung ausgeübten Dienste können persönlich erfüllend sein und wir stellen fest, dass wir durch die ehrenamtliche Übernahme der Dienste eine deutliche Entlastung unseres Haushalts erzielen.

Bis zum nächsten Gemeindebrief wünsche ich Ihnen Gottes Segen.  
Herzlichst, Ihre

Ulrike Raunecker



# Abschied von Diakon Achberger

Es wird Zeit „Auf Wiedersehen“ zu sagen

Schon in den letzten Monaten konnte ich Stück für Stück Verantwortungen und Zuständigkeiten an die Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit, an den Jugendausschuss, an den neuen Kirchenvorstand, an Heike, meiner Nachfolgerin und an Matthias, als Vakanzvertreter des Pfarrersehepaar von St. Lukas, abgeben.

Nun ist alles gut vorbereitet, ich bin voller Zuversicht und freue mich!

Und trotzdem schmerzt es mich, meine Arbeit in St. Lukas und St. Jakob zu beenden und in den Ruhestand zu gehen. Es ist und wird für mich auch ein „Heulen und Zähneklappern“ dabei sein!

**- und „Danke“ zu sagen.**

Ich danke Euch für die vielen unbeschreiblichen und tollen Jahre in St. Lukas und in St. Jakob. Ich fühle und fühlte mich immer begleitet; gerade in meinem Kernfeld, der Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmanden.

Es ist das Zusammenspiel von „Begleitet werden“ und „Begleiten“,

das für mich immer wichtig war. Und es ist die Herausforderung gemeinsam Glauben zu erkunden, zu leben und zu gestalten.

Gerade die Arbeit mit den Jüngeren gab mir viel Gelegenheit vom eigenen Glauben zu erzählen und gleichzeitig durfte ich vieles von ihnen auch lernen.

Und - ich durfte ein schwieriger Mensch sein und bleiben, manche nannten es liebevoll „authentisch“!

**Und hier liegt das Besondere**

- im „Ich-Sein“ zwischen Begleiten und dabei selbst begleitet werden, zu erleben!

Und auch jetzt zu spüren, dass Gott mich jeden Moment begleitet hat und ich ihn auch begleiten konnte.

Die Legende des „Heiligen Christopherus“ kommt mir dazu in den Sinn – er durfte Gott tragen!

Und - Welch dankbare Aufgaben ich in den vielen Jahren bekommen habe.

Und - ob ich dabei immer allen Anforderungen gerecht wurde?

Ich habe mich den Aufgaben gestellt und habe es versucht.

**Es sind nicht mehr meine Herausforderungen**

St. Lukas ist einen guten Weg gegangen und wird weiter unterwegs sein – ein Ankommen kann es nicht geben. Kirche wird zwar kleiner werden – aber darin sehe ich eine große Chance gemeinsam neu aufzubrechen. Der Blick geht nach vorne, „vor Menschen selbst erheben wir stolz unser Haupt“ so schreibt es Dietrich Bonhoeffer, der mir immer ein wichtiger Wegbegleiter war und ist!

**Was immer bleibt ist die Aufgabe, die Menschen mit der Liebes Gottes in Kontakt zu bringen!**

Ob es dazu Gebäude braucht, glaube ich eher nicht. Gemeinden werden sich verändern; und auch im „Kleinerwerden“ zeigt sich Gott uns in seiner ganzen Größe.

Ich habe in den letzten Jahren für mich das Bonhoeffer-Wort als Herzensgebet entdeckt.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten ich/wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei mir/uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

- ich durfte diese Gegenwart immer spüren, wenn auch manchmal erst im Rückblick.

Und dann werde ich seltsam bescheiden und ruhig, alles wird seinen Weg finden und gehen – ich auch!

Auf Wiedersehn!

**Diakon Christian Achberger**

# WIR SAGEN Danke

Persönliche Worte zum Abschied



Andreas Bülow

Christian Achberger ist ein Mensch, den man **weder übersehen noch überhören** kann. Und das ist gut so. In den vergangenen sechs Jahren habe ich mit ihm vor allem im Jugendausschuss von St. Lukas zusammengearbeitet. Wichtig war ihm in diesem Kontext, dass die evangelische Jugendarbeit vielfältig und ansprechend gestaltet wird, um junge Menschen zu erreichen und zu fördern. Besonders die Partizipation der Jugendlichen lag ihm am Herzen, weshalb diese aktiv in die Planung und Durchführung von Aktivitäten einbezogen wurden. Ihre Meinungen und Ideen hat er als entscheidend angesehen, um relevante Projekte zu entwickeln, die wiederum die Grundlage dafür sein sollten, junge Menschen in ihrem Glauben und ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Zudem hat er mir persönlich in diesem Rahmen gezeigt, wie man Probleme angeht, wie man Probleme löst und wie man hierfür mitunter auch informelle Seilschaften gründet. Danke, Christian: Smells Like Teen Spirit.

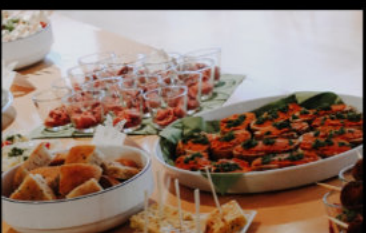
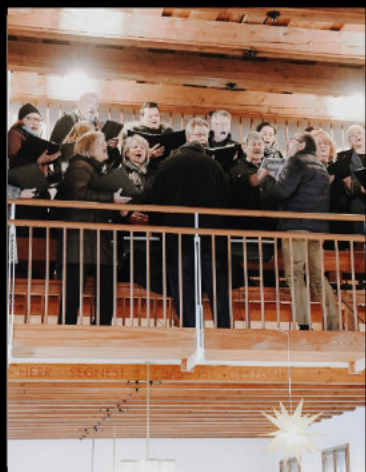


Alexander Till

## In den Ruhestand auf zwei Rädern...

Selbstverständlich und souverän, direkt und unkompliziert, so wird mir die Arbeit unseres Diakons, Christian Achberger, in Erinnerung bleiben. Bald darf er sich nämlich auf seinen wohlverdienten Ruhestand freuen, auch wenn der wohl weniger ruhig sein wird, sondern eher schnell und auf zwei Rädern. Durchaus habe ich schon unsichere Gesichter gesehen, wenn jemand zum ersten Mal mit Christian zusammengearbeitet hat. Aber, wie er es selbst oft formuliert hat: „Die lernen schon noch, wie sie mit mir umgehen müssen!“. Letztlich würden mir wohl viele der JugendmitarbeiterInnen zustimmen, dass man mit Christian herzlich lachen, diskutieren und eben – das meine ich ganz positiv – streiten kann. Bei der Jugend sorgte er nämlich mit seinem sehr persönlichen Stil und mit schlichten Worten für viel Fortschritt und Veränderung. Auch in anderen Bereichen kam es durch ihn dazu, dass zuerst viel beredet, aber dann auch „einfach mal was gemacht wird“. Mit dieser direkten Art löste er nicht nur selbst einige Probleme, sondern sprach auch anderen Kompetenz zu und ermunterte sie zu Initiative. „Fördern und Fordern“, so kann man es wohl zusammenfassen. Ich bin Christian dankbar dafür, dass ich mich so einiges getraut und vieles dazugelernt habe. In St. Lukas wird seine Arbeit mit Sicherheit noch einige Jahre nachklingen und die Spuren, die er in der Gemeinde hinterlassen hat, werden auch in Zukunft noch zu spüren sein. Ganz nach seiner Manier hat er sich dazu entschlossen, den aktuellen Konfirmationskurs noch zu Ende zu bringen. So haben wir noch ein wenig Zeit, bevor wir Christian Achberger endgültig in den Ruhestand entlassen müssen.





# DANKE

Unvergesslich – unbeschreiblich – unsagbar schön

So durften wir unseren Abschied aus St. Lukas am 29. Dezember erleben.

Schon der Einzug in die Kirche und zu sehen, dass diese über den letzten Platz hinaus voll war, hat uns – wie es neudeutsch heißt – „gefläscht“.

Im Gottesdienst sowohl den schönen Gesang der Chöre wie den starken der Gemeinde zu erleben, und im Anschluss nicht nur die offiziellen Grußworte zu hören, sondern von so Vielen von Ihnen und Euch Worte des Dankes, Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit und viele gute

Wünsche und Segensworte mit auf den Weg zu bekommen – das werden wir nie vergessen.

Jedem, der uns etwas in die Hand gedrückt hat, nun persönlich „Danke“ zu sagen, werden wir im Umzugsdruck, in dem wir stehen, leider nicht schaffen. Aber wir wissen bei allem, was wir bekommen haben, von wem es ist, und werden beim Verzehren, Anschauen, Lesen ... mit Freude und Dankbarkeit an Sie und Euch denken.

Und St. Lukas werden wir – egal an welchem Ort – immer im Herzen behalten!

Hans Borchardt &  
Sabine Troitzsch-Borchardt

# Grüß Gott

Ich bin der Neue

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Matthias Schrank, ich bin Diakon, 53 Jahre, verheiratet und habe zwei Söhne.

Vielleicht sind wir uns schon einmal begegnet, bei einem Gottesdienst, einem Besuch oder einer anderen Veranstaltung. Seit Mitte September bin ich hier in St. Lukas anzutreffen. Die Monate bis Dezember zunächst noch zur Einarbeitung, hauptsächlich mit Pfr. Borchardt. Seit 1.1. jedoch selbständig als Vertreter in der sog. Vakanzzeit. D.h. bis eine neue Geistliche oder ein neuer Geistlicher bestimmt ist, der hier die Amtsgeschäfte übernimmt, bin ich pfarramtlicher Geschäftsführer und Vorsitzender des Kirchenvorstands.

Da ich hier eine Vollzeitstelle habe, werde ich neben diesen, eher organisatorischen Dingen, auch in verschiedenen Gruppen und Kreisen anzutreffen sein, mich um die Geburtstagspost kümmern, am Gottesdienst-Turnus teilnehmen und vieles mehr.

Daneben will ich aber immer auch Ansprechpartner sein und ein offenes Ohr haben für die Belange

der Gemeinde, von den Jungen zu den Alten und allen dazwischen, also für Sie alle.

Wenn Sie also eine Frage, ein Problem oder einen Vorschlag haben, sprechen Sie mich gerne an.

Vieles, was Sie aus den vergangenen Jahren kennen, wird vermutlich weiterlaufen – und doch ganz anders sein. Einfach, weil Hans Borchardt, Sabine Troitzsch-Borchardt und Christian Achberger hier lange gewirkt haben und vieles hinterlassen haben, auf ihre eigene Art und Weise. Und ich natürlich meine eigenen Erfahrungen und meine eigene Art zu arbeiten mitbringe.

Ich bin aber zuversichtlich, dass wir das gemeinsam gut hinkommen, das ein oder andere klären und verändern und manch Neues beginnen. Aber immer mit dem Ziel, zusammen Gemeinde Jesu Christi zu sein. In diesem Sinne freue ich mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen hier in St. Lukas.

**Ihr Diakon Matthias Schrank**



# Wer ist Heike?

unsere Jugendreferentin

Mein Name ist Heike Knebel. Im Januar 2021 begann ich meine Arbeit als Jugendreferentin in der Kirchengemeinde St. Markus. Ab Februar 2025 beginne ich meine Arbeit als Jugendreferentin in ihrer Kirchengemeinde St. Lukas.

Ich bin in Brasilien geboren und nachdem ich ein Studium in Werbung und Marketing abgeschlossen habe, kam ich im Jahr 2016 nach Deutschland und habe einen Bundesfreiwilligendienst in der Kirchengemeinde Behringersdorf - in der Nähe von Nürnberg - geleistet.

Von 2017 bis 2020 studierte ich an der Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermannsburg - in Niedersachsen - und habe mit einem Bachelor of Arts im Studiengang Interkulturelle Theologie und Diakonie Global abgeschlossen.

Ab Februar dieses Jahres werde ich für die gesamte Arbeit mit den Konfirmanden und Jugendlichen verantwortlich sein.

Mit dem Konfi Camp 2022 haben wir - St. Lukas und St. Markus - den Weg in eine Kooperation und

zukünftige gemeinsame Jugendarbeit begonnen. Für dieses Jahr haben wir schon die Vorbereitungen und Planungen fürs Konfi-Jahr 2025-26 und Konfi Camp 2025 begonnen.

Ich freue mich, Sie und Ihre Kirchengemeinde weiter kennen zu lernen.

**Heike Knebel**



Spendenkonto  
DE20 5206 0410 0005 2222 22  
Stichwort: F25-P

Spenden per  
Banking-App



# Evangelisches Wissen to go

## Evangelische Protestanten? Warum?

Wir sind evangelisch, das ist klar, wir sind auch evangelisch-lutherisch. Werden aber auch Protestanten genannt.

Evangelisch ist der allgemeine Name der einen der beiden großen Kirchen in Deutschland. Nachdem die Menschen in der Zeit der Reformation keinen Erfolg hatten, die römisch-katholische Kirche zu verändern, bildete sich eine neue Kirche, deren Grundlage das Evangelium, die Frohe Botschaft sein sollte. Abgeleitet davon ist der Begriff „Evangelisch“.

Weil sich damals Menschen in der röm.-kath. Kirche gegen Veränderungen sperrten, protestierten Menschen in der Reformationszeit gegen diese Menschen oder anders gesagt sie standen ein für Veränderung und für das reine Evangelium. Daher stammt der Name „Protestanten“. Er meint eigentlich nichts anderes als „Evangelisch“.

Wir hier in der Gemeinde St. Lukas nennen uns zudem noch lutherisch. Das geht, wie der Name sagt auf den Mönch und Reformator Martin Luther zurück – obwohl

Luther eine ganze Gruppe Mitstreiter um sich versammelt hatte blieb nur sein Name. Organisiert ist die Lutherische Kirche bei uns in der ELKB (evangelisch-lutherischen Kirche Bayern). Neben Martin Luther und seinen Mitstreitern gab es damals noch andere Leute in anderen Regionen, die die Kirche verändern wollten, z.B. Männer namens Zwingli und Calvin. Daraus ging die sog. reformierte Kirche hervor. Diese ist z.B. Richtung Baden-Württemberg stark vertreten. Ein Versuch die Reformierten und die Lutheraner zu vereinen führte zur sog. Unierten Kirche.

Heute arbeiten alle evangelischen Richtungen eng zusammen und sind gemeinsam in der EKD, der Evangelischen Kirche Deutschland organisiert. Was aber ist eigentlich mit Kirche gemeint? Und was unterscheidet uns von unseren röm.-kath. Mitchristen?

In der Confessio Augustana, einem Grundpapier, dass in Augsburg erstmals verlesen wurde, heißt es, dass Kirche „[...] die Versammlung aller Gläubigen ist, bei denen das

Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente laut dem Evangelium gereicht werden.“

Die Kirche, wie wir sie wahrnehmen ist dabei rein irdisch, mit allen Menschen und den Gebäuden und der Verwaltung; mit allen guten Beziehungen und allem Engagement, aber auch mit allen Unzulänglichkeiten und Fehlern...

Dabei gibt es erst einmal niemanden der schon mit einem Bein im Himmel steht. D.h. es gibt keine besseren oder schlechteren Christen allein wegen ihres Amtes. Ein Diakon, Religionspädagoge oder Pfarrer, ja selbst ein Bischof ist nicht besser vor Gott, er hat nur eine andere Ausbildung.

Und die befähigt ihn, zu predigen oder die Sakramente, Abendmahl und Taufe zu spenden. Das entbindet aber die anderen Menschen nicht von allen Aufgaben in der Gemeinde und im Weitersagen und Vorleben des Glaubens.

Im Gegenteil. Nur wenn alle zusammenarbeiten und jede und jeder seinen Teil beiträgt, kann Evangelium gelebt und verbreitet werden.

Dieses Priestertum aller Gläubigen, wie wir sagen, hat weitreichende Folgen:

- ▶ z.B. dass es bei uns kein weltweites Oberhaupt gibt, dass eine Lehrmeinung vorgeben kann, jede und jeder ist gerufen, sich aufgrund der Bibel ihr oder sein eigenes Urteil zu bilden.
- ▶ In „Kirchenparlamenten“ entscheiden „normale“ Leute mit „Hauptamtlichen“ zusammen.
- ▶ Ein Segen, der nach einem Jugendgottesdienst von einer Mitarbeiterin gespendet wird ist genau so viel Wert wie der Segen eines Pfarrers und der Gottesdienst des ehrenamtlichen Prädikanten soviel wie der Gottesdienst der Bischöfin

usw.

Weiteres und Anderes kommt in den nächsten Gemeindebriefen zur Sprache.

# REISE NACH TANSANIA

Partnerschaftsreise 2024

In einer Kirchenpartnerschaft lässt sich nicht alles über E-Mails oder What's App-Telefonate kommunizieren. Da sind in gewissen Abständen Begegnungen wichtig, um sich gut kennenzulernen und Projekte vor Ort zu besprechen. Nachdem wir in St. Lukas 2023 zweimal Besuch aus unseren Partnergemeinden hatten, sind Ruth Geiger und ich im August 2024 wieder nach Tansania gereist.

In der Woche in Ludewa ging es um unser Schülerhilfe-Projekt mit der dortigen Diakonie. Leider musste uns der Dekan von Ludewa Anfang 2024 zum ersten Mal einen Fall von Veruntreuung von Spendengeldern seitens eines diakonischen Mitarbeiters mitteilen. Bei einem Monatsgehalt von 30 - 40 € ist für Pfarrer und Diakone die Versuchung groß, Geld für die existenziellen Bedürfnisse der eigenen Familie abzuzweigen. Wir führten deshalb intensive Gespräche und erarbeiteten ein neues Organisationskonzept. Außerdem besuchten wir wieder mehrere Schüler aus bedürftigen Familien und ihre Schulen. Durch den Einkauf von Lebensmitteln, Schreibwaren, Matratzen, Bettzeug und Solarlampen konnte wir manche Not lindern.

In Tandala hatten wir zwei Wochen Zeit für den Kindergarten und den Tumaini-Chor („Hoffnungs“-Chor), mit denen unser Kirchenchor eine Partnerschaft hat. Wir konnten diesmal alle der 21 Chormitglieder näher kennenlernen, da wir überall zu Mahlzeiten eingeladen waren. Bedrückend war für uns, dass unter ihnen viele alleinerziehende Mütter sind, die am Existenzminimum leben.

Viel Zeit verbrachten wir mit den Mitarbeitern und Kindern des Kindergartens. Leider ist der Kindergarten immer noch weitgehend auf finanzielle Hilfe aus Deutschland angewiesen, da die Eltern der Kinder kaum Beiträge zahlen können. Wir versuchen jetzt herauszufinden, durch welche Projekte der Kindergarten nach und nach mehr eigene Einkünfte erzielen könnte.

Eine neue Erfahrung war für mich, in zwei Gruppen Keyboard-Unterricht zu geben. Das Interesse, Musikinstrumente zu lernen, ist bei jungen Menschen in Tansania groß und mit ihrer afrikanischen Musikalität lernen sie schnell.

Nach unserem Besuch in Tandala

durchquerten wir Tansania mit Bussen von Süden bis ganz in den Norden, um zur Massai-Ebene am Kilimandjaro zu gelangen. Ruths großer Wunsch war es, einen Gottesdienst in der Massai-Kirche von Mangolai zu besuchen. Die Kirche war 1995 von einem Bau-Team aus St. Lukas unter Leitung von Pfarrer Götz gebaut worden, Ruth hatte mit ihrer ganzen Familie mitgeholfen. Im Gottesdienst bei den Massai berichtete ich dann in einem Grußwort vom Grund unseres Besuches. Als Ruth anschließend Fotos vom Kirchenbau vor 30 Jahre zeigte und einige Ältere sich auf den Fotos erkannten, ging ein Jubel durch die Gemeinde. Dieser letzte Sonntag unserer Reise wurde zu einem unvergesslichen Höhepunkt.

Wir möchten ganz herzlich zu unserem Bildervortrag im Gemeindehaus am 22.3.25 um 15 Uhr einladen. Anschließend gibt es bei Kaffee und Kuchen Zeit zum Gespräch.

Rüdiger Schwab



# RÜCKBLICK BENEFIZKONZERT

mit Valentin Meyer



Am Samstag, den 12. Dezember 2024 hatte unsere Gemeinde die Gelegenheit, unsere Orgel in voller Pracht zu hören. Auch wenn unsere liebe Orgel an diesem Abend nicht ganz in Bestform war.

Orgelstudent Valentin Meyer führte gekonnt und mit viel Wissen durch einen unvergesslichen Abend mit vielen Gänsehautmomenten.

Alle Spenden kommen dem Erhalt und Umbau unserer Kirche zu Gute.

Wir bedanken und von ganzem Herzen für dieses musikalische Event und hoffen dir bald wieder zuhören zu dürfen.

Franziska Grüner

# Weltgebetstag

„wunderbar geschaffen!“

## Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 um 18:00 Uhr den ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in St. Lukas Augsburg zu besuchen.

Anschließend gib es noch landestypisches Essen.



# Quarterpast

Wasser

Ein belebendes, fließendes, mitreißendes, lebendiges Konzert mit Titeln verschiedener Genres rund um das Thema Wasser.

**Wann: Sonntag, 01.06.2025  
um 17:15 Uhr**

**Wo: Sankt Lukas Kirche**

Leitung: Hans-Ulrich Höfle

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Ihre Spende.

Nach dem Konzert laden wir Sie herzlich dazu ein, bei Getränken und Snacks im Gemeindehaus Sankt Lukas mit den Sängern und Sängerinnen des Gospelchors ins Gespräch zu kommen.

# Andachten in der Passionszeit

Wider Erwarten....



Am 12., 19. Und 26. März & am 2. Und 9. April

Jeweils 18:30 Uhr, in St. Lukas

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

# Himmelfahrt

Gottesdienst unter freiem Himmel

**Am 29. Mai um 09:30**

Der genaue Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben,  
bei schlechtem Wetter in der St. Lukas Kirche.

# Frühlingscafé

mit kleinem Basar

**am 12. April 2025 - 15:00**

Leckereien zum Genießen und Mitnehmen (auch vegan)

Liebevolle Ostergeschenke

Angebote für kleine und große Handarbeits- und Bastelfreunde



# Pfingsten

Ökumenischer Gottesdienst

**Pfingstmontag 09. Juni**

Steuobstwiese Firnahaberau



# >>> DPSG Livingstone in St. Lukas



**Wölflinge** (Wös) 6-10 Jahre:  
**Dienstag 17:30-19:00 Uhr**



**Jungpfadfinder** (Jupfis) 10-13 Jahre:  
**Donnerstag 18:30-20 Uhr**



**Pfadfinder** (Pfadis) 13-16 Jahre:  
**Mittwoch 19:00-20:30 Uhr**



**Rover** 16-21 Jahre:  
**Donnerstag 20:00-21:30 Uhr**



**Leitungskräfte** ab 18 Jahre:  
**monatlich, Termine variieren**

**Kontakt:**



**dpsg-livingstone.de**



**livingstone\_dpsg**



**DPSG Livingstone,  
Augsburg**

## Freud und Leid

In der Gemeinde

Gemeindeglieder Oktober 2024 bis  
Januar 2025

Online nicht verfügbar



# Christkönig

Ökumenischer Segnungsgottesdienst



## zum ökumenischen Segnungsgottesdienst für Paare

Freitag,  
21. Februar 2025  
19:00 Uhr  
Pfarrkirche Christkönig



Pfarrereingemeinschaft  
**Christkönig-St.Franziskus**

Adresse:  
Pappelweg 7  
86169 Augsburg  
Hammerschmiede  
Hintergrundfiguren: Dieter Schütz/ pixelio.de

# Diaspora

Bibelabende & Gottesdienste

## Gottesdienste in Affing / Haunswies

Sonntag	16.03.25	11:15 Uhr	Knab
Karfreitag	18.04.25	11:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prockl
Sonntag	15.06.25	11:15 Uhr	Knab

## Gottesdienste in Rehling

Samstag	15.02.25	11:15 Uhr	Segnungsgottesdienst für Paare Schrank
Sonntag	23.02.25	11:15 Uhr	Schrank
Sonntag	21.04.25	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Schrank

## Bibelabende in Affing / Haunswies

Mit Diakon Matthias Schrank bei Familie Renz: Annastr. 8, 86444 Haunswies

Unsere Bibelabende sind offen für alle, und wir freuen uns über neue Interessierte! Die Treffen sind in der Regel dienstags um 20:00 Uhr:

Die Termine entnehmen Sie bitte der Homepage.

## Taufgottesdienste und Taufmöglichkeiten

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind in St. Lukas taufen lassen wollen. Einmal im Monat feiern wir einen Taufgottesdienst. Ebenfalls möglich ist die Taufe im normalen Gottesdienst am Sonntag-Vormittag um 9.30 Uhr.

Die Taufgottesdiensttermine sind samstags, 11.00 Uhr :

22.02. | 08.03 | 12.04. | 17.05. | 07.06. | 12.07.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Matthias Schrank (Kontaktseiten Seite 3)

# Termine

## Bach für Babys

Singkreis in St. Lukas für Schwangere und Eltern mit Babys.

Mittwochs 9.30 ca 45 Minuten - außer in den Ferien.

Kontakt: Sabrina Lüthy - bachfuerbabys@gmail.com

## Seniorenachmittag

Beginn 14:30 Uhr

Vorträge rund um das Leben, Bücher und unsere wunderschöne Heimat

Frau Heß-Buchmann | Tel. 707781  
20.02. | 20.03 | 10.04 | 08.05. | 05.06

Die Übersicht unserer Themen entnehmen sie bitte der Homepage

## Frauenfrühstück

Beginn 09:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück, mit viel Spaß und Abwechslungsreichen Themengebieten.

26.02 | 12.03. | 26.03. | 09.04. | 30.04. | 14.05. | 28.05 | 25.06

Die Übersicht unserer Themen entnehmen Sie bitte der Homepage

## Eine Welt Laden

Verkauf von Produkten aus fairem Handel im Anschluss an den Gottesdienst

Frau Frank | Tel. 70 29 30

## Guten Appetit - Gemeinsam schmeckt es besser

Jeweils um 12 Uhr gut und gemeinsam essen

Das Mittagessen ist kostenlos - wer trotzdem etwas spenden möchte, darf das gerne.

Frau Heß-Buchmann | Tel. 707781  
20.02. | 20.03 | 10.04

## Kirchenchor

Montag 19:45 Uhr

Interessierte Sängerinnen und Sänger (auch ohne Vorkenntnisse) sind herzlich willkommen

Herr Windisch | Tel. 74 18 66

## Quarterpast

Mittwoch 19:45 Uhr

Herr Höfle | Tel. 0172-8924526

## Gymnastik

Dienstag 10:45 Uhr

Bitte Unterlagen mitbringen!

Frau Wagner

## Handarbeitstreff

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Für alle die gerne stricken, nähen, häkeln, patchworken, sticken ...

Frau Knab | Tel. 70 21 65  
25.02. | 11.03. | 25.03. | 08.04 | 29.04 | 13.05 | 27.05. | 24.06.

## Herbstwind

Mittwoch 14:30 Uhr

Mit Block-, Kreis- und Paartänzen werden Beweglichkeit, Koordination und Gedächtnis geschult; eine gute Möglichkeit, Körper und Geist fit zu halten.

Termine zum Ausprobieren und Mitmachen

Frau Albrecht | 0176-53387666  
19.02 | 12.03. | 26.03. | 09.04. | 30.04. | 14.05. | 28.05. | 25.06.

## Kirchenvorstand

Dienstag 20:00 Uhr

Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind öffentlich.  
25.02. | 18.03. | 08.04. | 29.04. | 20.05 | 03.06.

## Eltern-Kind-Gruppe: Blumenkinder

Dienstag 9:30 - ca. 11:30 Uhr

Hier treffen sich Kinder ab dem Krabbelalter bis ca. 3 Jahren zusammen mit Mama, Papa, Oma, Opa ... Zum gemeinsamen Spielen, Singen, Basteln und Spaß haben.

Birgit Schmied | Tel. 74 23 75

## Redaktion Gemeindebrief

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 05.05.2025

## AK-Tansania

Mittwoch 19:45 Uhr

Partnerverein unserer Schwestergemeinde in Tansania.

Rüdiger Schwab | 0176-87945607

# Gottesdienste

Januar bis Juni

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienststart	Liturg
Fr.	21.02.25	19:00	ökumen. Valentins-Gottesdienst in Christkönig	Ökumenisches Team/Schrank
So.	23.02.25	09:30	Gottesdienst	Schrank
So.	02.03.25	09:30	Gottesdienst	Heß-Buchmann
Fr.	07.03.25	18:00	Weltgebtstag	Ökum. Team/Heß-Buchmann
So.	09.03.25	09:30	KiGo für Alle	Schrank/Team
So.	16.03.25	09:30	Gottesdienst	Knab
So.	23.03.25	09:30	Gottesdienst in <b>St. Petrus</b>	Konfis
So.	30.03.25	09:30	Gottesdienst	Heß-Buchmann
Sa.	05.04.25	18:00	Vorabendgottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Schrank/Team
So.	06.04.25	10:00	Konfirmation	Schrank/Team
So.	13.04.25	09:30	KiGo für Alle	Knab
Grün-donnerstag	17.04.25	19:00	Das Mahl feiern am Tisch des Herrn	Schrank/Team
Karfreitag	18.04.25	15:00	Andacht zur Sterbestunde - in St. Lukas	Schrank
Ostersonntag	20.04.25	05:00	Gottesdienst zur Osternacht mit Abendmahl	Frank/Knab/Schrank
		10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Schrank

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienststart	Liturg
So.	27.04.25	09:30	Gottesdienst	Prockl
So.	04.05.25	09:30	Gottesdienst	Heß-Buchmann
So.	11.05.25	09:30	KiGo für Alle	Knab
So.	18.05.25	09:30	Gottesdienst	Frank
So.	15.05.25	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Knab
Christi Himmelfahrt	29.05.25	11:30	Gottesdienst im Freien	Frank/Knab/Schrank
So.	01.06.25	09:30	Gottesdienst	Kramer
Pfingstsonntag	08.06.25	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Prockl
Pfingstmontag	09.06.25	10:30	Ökumenischer Gottesdienst auf der Streuobstwiese	Ökum.Team/Schrank
So.	15.06.25	09:30	Gottesdienst	Knab
So.	22.06.25	09:30	Gottesdienst	
So.	29.06.25	10:30	Gottesdienst Fest unterm Baum	Knab   Frank/Heß-Buchmann/Schrank

**Wir laden am 23.03. zum Konfi-Gottesdienst in St. Petrus ein. Es wird einen Fahrdienst von St. Lukas zu St. Petrus geben. Wer mit fahren möchte kommt bitte um 09:10 Uhr zum Parkplatz St. Lukas. Keine Anmeldung notwendig.**



**weil  
ich's  
KANN**

Ehrenamt St. Lukas